Bitte spenden Sie uns jetzt !

Damit wir auch in Zukunft den Kindern und Jugendlichen der Region helfen können.

Spendenkonto:
DE57460600400765123605

UNSER NEUER PROSPEKT!
HEUTE IN IHREM SWA!

expert klein

Erst 1, dann 2, dann 3, dann 4, dann steht der FC 5 Premium white vor deiner Tür.

Der **FC 5** ist der Hartbodenreiniger, der jeden Hartboden, z.B. Laminat, Parkett, Steinböden & Fliesen **feucht wischt und gleichzeitig saugt.**

Nur solange der Vorrat reicht.

+ 1 Flasche Universalreiniger gratis

Weihnachtsaktion 11.-23.12.2017

jetzt nur 199 € statt ~~249,99 €~~ inkl. MwSt.

Kärcher Center Gustav Schmidt
Siegener Straße 198
57223 Kreuztal
www.kaercher-siegen.de

KÄRCHER
KÄRCHER CENTER
GUSTAV SCHMIDT

SWA
Werbung die ANKOMMT.

NEBELBANK

Buchtipp der Woche

Ein Phänomen

Weihnachten für Außerirdische

Jörg Maurer

Stille Nacht allerseits

Fischer Taschenbuch

Wortgewandt erläutert Maurer das Phänomen Weihnachten.

Einen Namen hat er sich mit seinen Bayern-Krimis gemacht, jetzt präsentiert sich Jörg Maurer von einer ganz anderen Seite: tiefsinnig, wortgewandt, mit einem ordentlichen Schuss Witz und Ironie. Sein Ziel stellt er gleich zu Beginn klar: Außerirdischen das Phänomen Weihnachten erklären.

Mal witzig, mal kritisch und vor allem mit viel Recherchearbeit nähert er sich dem Thema an, das tatsächlich unendlich viel Facetten hat. Da sind nicht nur knallharte Fakten – wer hätte schon gewusst, dass „O Tannenbaum" ursprünglich ein Liebeslied mit dem Anfangsvers „O Mägdelein, o Mägdelein" war –, da geht es auch um Brauchtum, Aberglaube und Rituale. Ist Weihnachten doch auch eine Zeit des (Er-) Wartens und der ständigen Wiederholungen, die von den Menschen geradezu gefordert werden: Selbst der Pfarrer erzählt jedes Jahr die gleiche Geschichte. Und wer hat eigentlich das Schenken erfunden? Waren es gewiefte Marketingexperten? Oder etwa der Evangelist Matthäus, bei dem als einzigem im Weihnachtsevangelium etwas vom Schenken steht? Aber immerhin kann der fußballbegeisterte Leser sich dank Maurer jetzt die Namen der vier Evangelisten merken: Lukas Podolski, Johannes B. Kerner, Markus Babbel, Lothar Matthäus. Übrigens: Auch das Olper Schützenfest findet Erwähnung – hier schmettert man laut Maurer beim Ausrufen des neuen Schützenkönigs das alte Adventslied „Tochter Zion, freue dich. Siehe, dein König kommt zu dir."

Fazit: Maurer hat ein witzigkluges Büchlein über das Fest der Feste und seine Auswüchse verfasst – mal kritisch, mal liebevoll, und meist mit einem Augenzwinkern. Eine unterhaltsame Lektüre in der Vorweihnachtszeit. Regina Roth

Verwaltung geschlossen

Kreis Olpe. Am Mittwoch, 13. Dezember, hält die Kreisverwaltung Olpe ihre Personalversammlung ab. Aus diesem Grund sind alle Dienststellen der Kreisverwaltung ab 13 Uhr geschlossen.

Weihnachtskonzert

„Solang man Träume noch leben kann"

Finnentrop. „Solang man Träume noch leben kann" – so lautet der Titel des großen Weihnachtskonzertes, das die Kulturgemeinde Finnentrop am Freitag, 15. Dezember, um 20 Uhr, in der Festhalle Finnentrop präsentiert wird.

Wer David & Götz kennt, der weiß, ein Weihnachtskonzert mit dem Duo an zwei Flügeln fällt aus dem Rahmen. Mal witzig, mal besinnlich – in jedem Falle virtuos. Müsste man es überschreiben, könnte man sagen: Festlich – ja. Barock – nein.

Feierliche Musikstücke haben genauso ihren Platz, wie der fein balancierte Blick auf gesellschaftliche Veränderungen und den Umgang mit Weihnachten.

Kennen Sie schon Rudolph das Rentier mit der roten Nase? Rudolph hätte wegen der vielen Überstunden gern einen angemessenen Tarifvertrag – ob er den bekommt? der die Weihnachtsoper? Der Müller wünscht sich so sehr rieselnden Schnee – ob sein Wunsch zum Christfest in Erfüllung geht? David & Götz nehmen die Zuhörer mit auf eine weihnachtliche Reise mit vielen deutschen und internationalen Weihnachtsklassikern zum Mitsingen oder Zuhören.

Es ist ein stimmungsvolles, emotionales und dennoch humorvoll-unterhaltsames Konzert. Anhalten, sich öffnen, schöne Musik und festliche Atmosphäre auf sich wirken lassen. Die Weihnachtsgeschichte mit dem kleinen Tim berührt und wird die Besucher einstimmen auf die besondere Zeit: Es ist Weihnachtszeit.

Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert mit dem Duo an zwei Flügeln können im Rathaus der Gemeinde Finnentrop, Tel. 0 27 21 / 51 21 50, sowie an der Abendkasse erworben werden. Es gelten die üblichen Preisermäßigungen. Jugendliche zahlen die Hälfte, Kinder bis 12 Jahre sind frei. Weitere Infos auf www.kulturgemeinde-finnentrop.de.

► Auf den kostenlosen Busservice zur Festhalle Finnentrop wird hingewiesen.

Die Showpianisten David & Götz gastieren nach 2015 nun zum zweiten Mal auf der Finnentroper Bühne. *Foto: Veranstalter*

Bücherbasar

Lions laden wieder ein

Attendorn. Im Rahmen des Weihnachtsmarktes öffnet der beliebte Bücherbasar der Attendorner Lionsfreunde wieder seine Pforte. Der Erlös soll dem Verein „In safe hands" zu Gute kommen. Der Verkauf der Bücher findet an in der Wasserstraße 2 - ehemals Foto Kleinsorge - an folgenden Tagen statt:

► Samstag, 9. Dezember, von 11 bis 18 Uhr, Sonntag, 10. Dezember, von 12 bis 18 Uhr sowie Montag und Dienstag, 11. und 12. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Während der Verkaufstage können keine Bücher angenommen werden. Es werden aber ständig Bücher nachgefüllt, die gegen eine Spende erworben werden können.

„Adventskonzert mal anders"

Spielmannszug St. Sebastianus begeisterte

Olpe. Unter dem Motto „Adventskonzert mal anders" hatte der Spielmannszug St. Sebastianus aus Olpe im vergangenen Jahr zum ersten Mal zu einem weihnachtlichen Konzert in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen.

Die gute Resonanz war für die Musiker Pflicht und Ehre zugleich, eine zweite Auflage ins Jahresprogramm aufzunehmen.

„Das bedeutet Kontinuität und ist somit für Olpe Tradition", sagte am Sonntag Vorsitzender Markus Stachelscheid den zahlreichen Gästen, die in die Heilig-Geist-Kirche gekommen waren.

Warum das Adventskonzert des Spielmannszugs – wie im Titel angegeben – anders ist, begründete der Vorsitzende mit einigen Argumenten. „Anders, weil die wenigsten von Spielleuten ein Adventskonzert in einer Kirche erwarten. Anders, weil wir zeigen wollen, dass Spielmannsmusik und Gesang sehr wohl zusammenpassen. Anders, weil unsere Musik und Saxophon ebenfalls gut harmonieren."

Nach der Schützenfestsaison begannen die fast 40 Akteure mit den Proben. Wie im vergangenen Jahr hatte Markus Heider, der mit Rüdiger Wurm das Dirigententeam bildet, wieder schöne Stücke für das Programm für den Spielmannszug arrangiert.

Der Sohn des früheren Dirigenten und heutigen Ehrendirigenten Heinz Heider ist Vollblutmusiker durch und durch und beherrscht verschiedene Instrumente. Er studierte Musik auf Lehramt und hat zwei Jahre Querflöte im Luftwaffenmusikkorps Münster gespielt.

Einen Namen hat er sich auch im Arrangieren von modernen Arrangements und Originalkompositionen für Spielmannszüge gemacht. „Für die Musiker sind konzertante Werke ungewohnte Herausforderungen", so Heider. „Die Stilistik ist anders und eine Kirche ermöglicht eine andere Akustik als ein Schützenfestzelt. Ein Adventskonzert bietet somit einen Gegenpol zu den Schützenfesten. So können wir zeigen, dass wir auch etwas anderes können, und der Erfolg hat uns im vergangeben Jahr Recht gegeben. Außerdem freuen wir uns über die Möglichkeit, in unserer Heimatstadt vor der Haustür spielen zu dürfen."

Das Programm offerierte die große Bandbreite der Spielmannsmusik, die mit Trommeln, Querflöten, Lyren und Becken ihren Ursprung überwiegend in der Marschmusik hat. Die Ergänzung von Konzertflöten, Percussioninstrumenten und Stabspielen ermöglicht einen ganz anderen Charakter, den das Olper Orchester am Sonntag mit dem Einsatz von Saxophonen und Kesselpauken noch mehr aufwertete.

Nach der Eröffnung des Programms mit dem „Graf-Luckner-Marsch" aus der Feder von Wolfgang Heyer gaben die Musikerinnen und Musiker die Leichtigkeit Italiens mit dem „Florentiner Marsch" des Komponisten Julius Fucik zum Besten. Dabei gelang es ihnen wunderbar, musikalisch das Kinderkarussell in der Altstadt von Florenz zu bewegen.

Eine äußerst festliche Ausstrahlung verlieh das Orchester der strahlenden „Ouvertüre zur Feuerwerksmusik" von Georg Friedrich Händel. Bei der Darbietung der Filmmusik „Winnetou – Häuptling der Apatschen" brachten besonders die Flötisten den Ruf der Prärie in die Heilig-Geist-Kirche. Ein Ohrenschmaus pur, bei dem auch das Traben der Pferde nicht fehlte.

In wunderbarer gesanglicher Begleitung von Nina Sondermann präsentierten die Musiker den eingängigen Soundtrack „Can you feel the love tonight" von Elton John aus dem Musical „König der Löwen". Dass Musiker aus Spielmannszügen mit ihren Instrumenten auch Dudelsäcke imitieren können, bewiesen die Akteure mit dem traditionellen Werk „Music of Scotland".

Nach der musikalischen Zeitreise entführten die Musiker ihr Publikum mit dem Werk „The Time before Christmas" in die gegenwärtige vorweihnachtliche Zeit. Dem Choral „Einsamer Hirte" von James Last verlieh Fenna Kehlenbach mit dem Saxophon eine besondere Ausstrahlung, und Altflötistin Verena Noehl setzte mit ihrer schönen Stimme bei der gesanglichen Begleitung des Finalstücks „When a child is born" tolle Akzente.

Der lange und begeisterte Applaus gab den Akteuren Recht: Sie können viel mehr als trommeln und pfeifen. „Das war auch unser Anliegen, Vorurteile abzubauen", sagte Dirigent Rüdiger Wurm im Gespräch mit der SZ. Die Zuhörer waren von den konzertanten Darbietungen wahrlich beeindruckt und verlangten Zugaben.

Die lieferte das Orchester und überraschte nach der Intonierung von Rolf Zuckowskis munterem Song „In der Weihnachtsbäckerei" mit der besondere Dudelsackmelodie „Highland Cathedral", der Markus Heider und Fenna Kehlenbach mit Saxophonen eine gleichzeitig imposante und schmeichelnde Ausstrahlung verliehen.

Mit dem Klassiker „Tochter Zion" verabschiedete sich das Orchester, und die Gäste dürfen sich nach dem erneuten Erfolg sicher auf Fortsetzung freuen. Weitere Infos, auch zu den Probenzeiten, auf www.spielmannszug-olpe.de. mari

Auch bei der zweiten Auflage des Adventskonzertes begeisterte der Spielmannszug St.-Sebastianus Olpe sein Publikum in der Heilig-Geist-Kirche restlos. Das Foto zeigt das Orchester mit Sängerin Nina Sondermann *Foto: mari*